Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 43 (1935)

Heft: 2

Artikel: Der Mensch als Apotheke

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Mensch als Apotheke.

Einen tiefen Einblick in die seltsamen abergläubischen Vorstellungen unserer Vorfahren von Heilmitteln gegen alle möglichen Leiden und Gebrechen gibt folgende «Anweisung» aus einem Arzneilehrbuch «Parnassus medicinalis illustratus», das von einem Johann Joachim Becher 1663 herausgegeben wurde. Danach wäre der menschliche Körper sozusagen ein Universallieferant von «Heilmitteln»:

Die Hirnschal präpariert
Ein Scrupel am Gewicht
Vertreibt die schwere Noth
Oder das Kinder-Gicht.

Zerlassen Menschen-Fett
Ist gut vor lahme Glieder
So man sie darmit schmiert
Sie werden richtig wieder.

So man von Menschen-Haar
Ein Wasser brennen thut
Mit Honig dann vermischt
Zum Haarwuchs ist es gut.

Das Wasser, Oel und Salz
Von jungem Menschen-Blut
Ist vor die Lungensucht
Und böses Wesen gut.

Gepulvert Menschen-Bein
Das braucht in rotem Wein
Ein drachma Bauchflüss
Und den Durchlauff stellet ein.

Die Milch von Weibern kühlt
Die lindert auch darbey
Macht Butter nur darauss
Sie hilft den Augen frei.

So man die grosse Kröpff
Am Hals vertreiben will
Frisch Wullkraut man alsdann
Mit Menschen-Schweiss erfüllt.

Die grosse Schmertzen
So durch Hexerey gemacht
Die werden durch den Koth
Dess Menschen weggebracht.

Gepulvert Menschen-Herz
Hemmt eine Drachman ein
So wird die schwere Noth
Ihr Wüten lassen seyn.

So aus dem Menschen-Hirn
Ein Wasser wird bereit
Ein Scrupel dessen hilfft
Und stillt das böse Leid.

Das Moos von Köpfen
So seynd an die Lufft gestellt
Stillts Bluten
So man es nur warm in Händen hält.

Vom Mark wie auch vom Oel
Auss Beinen destillirt
Das schlimme Podagra
Heylsam vertrieben wird.

Die Nägel präpariert
Die thun vomiren machen
Doch eine Drachman
Muss man brauchen zu den Sachen.

Es wird durch Menschen-Stein
Der Menschen-Stein vertrieben
Wenn man ein Drachman nimmt
Zuvor wohl fein gerieben.

Es fördert die Geburt
Kan Mutterweh verjagen
Wenn man von Menschen-Haut
Thut einen Riemen tragen.

Das Ohrschmaltz stellt im Trunk
Die Colicschmertzen ein
Es macht die Schrunden
Und die Wunden ziemlich klein.

(Aus «Rettung und Hilfe» des Deutschen Roten Kreuzes. Mit Erlaubnis der «Münchner med. Wochenschrift wiedergegeben.)